

## Renovierung der Balhorer Kirche



Dringt bis in die Poren: Die Latex-Milch wird mit einem Pinsel aufgetragen.



Gruselig: Die Latex-Haut, die Restaurator Luis Colmenero von einem steinernen Engelskopf abgezogen hat, zeigt ein Gesicht, das von der Ästhetik des Originals nichts behalten hat.

# Eine Maske für porentiefe Reinheit

Nach dem Brand im Balhorer Gotteshaus: Restauratoren entfernen die durch den Ruß verursachten Schäden – Kosten: 300 000 Euro

Von Norbert Müller

**BALHORN.** Sie könnte aus einem Gruselfilm stammen: eine übergroße Maske aus Latex, der furchteinflößende Abguss eines Gesichts. Luis Colmenero hält das graugelbe Gebilde in der Hand und lacht. Der Restaurator weiß um die Wirkung der wabbeligen Kunsthaut, die eben noch das Antlitz eines Engels bedeckte. Colmenero ist mit der Beseitigung der Brandfolgen in der Balhorer Kirche beschäftigt, befreit Skulpturen, Wände

und Gemälde vom Ruß, der sich am 9. Juli dieses Jahres in jede Pore im Inneren des Gotteshauses gefressen hat.

Damals hatte ein bislang Unbekannter, der mutmaßlich für eine ganze Serie von Bränden in Balhorn und Sand verantwortlich ist, vermutlich kurz nach Mittag die Kirche betreten, auf das Schaumstoff-Polster einer Sitzbank im linken Seitenschiff eine brennbare Flüssigkeit gekippt und sie angezündet. Der Schwelbrand hinterließ seine Spuren in jedem Win-

kel des Gotteshauses. Als der Brand gegen 17 Uhr an jenem Sonntag entdeckt wurde, war der 450 Menschen fassende Gebetsraum mit undurchdringlichem Qualm ausgefüllt, der einen grauen Schleier über alles legte.

Und auf genau den hat es Restaurator Colmenero abgesehen. Die Wände und die aus Stein gemeißelten Figuren befreit der 50-Jährige mit einem wirkungsvollen Mittel: Zunächst streicht er die zu bearbeitenden Stellen mit einer speziellen Latex-Milch ein, die in jede Ritze und die Rußspigmente bindet. Am nächsten Tag zieht es die abgetrocknete Emulsion, die nun einer elastischen Folie gleicht, vorsichtig ab.

Das Ergebnis: „Die Oberfläche ist porentief rein“, freut sich Pfarrer Stefan Kratzke,

**Stefan Kratzke**

der sagt, dass ihn und die Gemeinde der Brand „wie einen Hammerschlag“ getroffen habe. Zehn Jahre lag da gerade mal die Restaurierung der Kirche zurück, die seinerzeit 452 000 Euro kostete. Die aktuellen Arbeiten werden rund 300 000 Euro kosten, die laut Kratzke die Versicherung tragen wird.

„Es ist ein tolles Ergebnis.“

**STEFAN KRATZKE  
PFARRER**

Derzeit sind das Mittelschiff, die beiden Seitenschiffe und der Altarraum mit einem großen Gerüst überbaut, gilt es doch, jeden Winkel zu säubern. Auch die großflächigen Deckengemälde aus den Jahren 1895/96. Hier kann der Restaurator mit einem weichen Radierschwamm, der für die Reinigung der porösen Kalkfarbe zwischen den farbigen Darstellungen erste Wahl ist, nicht viel ausrichten. Für



Wieder sauber: Die Rußpartikel bleiben im getrockneten Latex-Film, den Restaurator Colmenero gerade abzieht, hängen.

die Gemälde wurde ein neues Verfahren eingesetzt. Die insgesamt gut 150 kolorierten Quadratmeter wurden per Laser, dessen gebündeltes Licht die Rußpartikel verbrennt, die Farben aber verschont, von der Verschmutzung be-

freit. Pfarrer Kratzke: „Es ist ein tolles Ergebnis. Die Farben sind klar, jede Nuance ist rausgekommen“.

So begeistert der Seelsorger die Renovierungsschritte verfolgt, so bedrückt ist er angesichts der Einschränkungen des Gemeindelebens. Seit dem Brand, also seit knapp einem halben Jahr, steht die Kirche für Gottesdienste nicht zur Verfügung. Weihnachten wie schon an vielen der vorangegangenen Sonntage feierte man im Gotteshaus der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) im Dorf, die gleich nach dem Brand ihre Gastfreundschaft anbot, aber auch schon mal in der Turnhalle der Grundschule. Auch Silvester wird man sich wieder unter dem Dach der SELK versammeln.

Am 18. März, zwei Wochen vor Ostern, soll die Wiedereröffnung der gereinigten Kirche mit einem Gottesdienst gefeiert werden. Dann wird Pfarrer Stefan Kratzke auch die furchteinflößende Maske, den Abzug des Latex-Films vom Engelsgesicht, den Gottesdienstbesuchern präsentieren.



Eine Bank fehlt: Im linken Seitenschiff, vor dem Pfarrer Stefan Kratzke (rechts) und Restaurator Luis Colmenero stehen, wurde im Juli gezündelt. Die zerstörte Bank, wie die gesamte hölzerne Ausstattung der Kirche, wurde 1895 von der Kasseler Firma Credé aus ungarischer Eiche hergestellt.

Alles Gute im Jahr 2018

Gartencenter Meckelburg

Sie finden uns in: Bad Arolsen-Mengeringhausen, Frankenberg, Korbach, Fuldabrück, Schwalmstadt, Hofgeismar und Bad Wildungen (Gartencenter Funkemühle) · [www.gartencentermeckelburg.de](http://www.gartencentermeckelburg.de)

Jetzt schon ans nächste Jahr denken:  
Ab sofort  
**50% Rabatt**  
auf alle Weihnachtsartikel!!!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr